

10 000 Euro für Flüchtlinge

Die 1. Lübecker Spendengala in St. Marien war ein voller Erfolg

Innenstadt. 1400 Lübecker haben am Donnerstagabend die erste Spendengala für Flüchtlinge besucht. Moderator Henning Kothe zeigte sich über die große Anteilnahme erfreut: „Die Leute sollen sehen, dass es eben auch großen Spaß machen kann, zu helfen.“ Er nutzte den Anlass, um die Flüchtlingsthematik „greifbarer und fassbarer“ zu machen.

Unter der Schirmherrschaft des früheren Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins, Björn Engholm, stellen der Verein Lübsches Blech und die St.-Marien-Gemeinde das Benefizkonzert auf die Beine. Namhafte Gruppen und Solokünstler gestalteten den Abend mit musikalischer Vielfalt.

Engholm freute sich über die zahlreichen Besucher, erwähnte aber auch die große Herausforderung, vor der die Gesellschaft jetzt stünde. „Viele werden auf Dauer ihre Familien nachholen – und ein Ende der Situation ist nicht absehbar.“ Daher müsse dafür Sorge getragen werden, dass die Gesellschaft zusammensteht. „Missachtung, Hass oder gar Gewalt werden wir nicht dulden“, erklärte er. Vielmehr solle die Arbeit der Vorwerker Diakonie und der Gemeindediakonie mit den Spenden unterstützt werden.

„Mit dem Geld werden wir Schulmaterial, Ausflüge und den Sprachunterricht finanzieren“, sagt Kathrin Kandel von der Vorwerker Diakonie.

Außerdem sollen Taschen für die Menschen gekauft werden, da der Großteil keine Möglichkeit hat, Habseligkeiten zu verstauen. „Das ist dann wie ein kleiner Schatz.“ Kandel ist außerdem von der Reaktion der Lübecker überwältigt. „Es hat mich richtig gefreut, dass so viele Menschen Interesse haben und Anteil nehmen wollen.“

Die Veranstaltung hätte gezeigt, dass das große Engagement der Lübecker Bevölkerung nicht zurückgegangen ist. Während der Gala berichtete Kandel von ihrer Arbeit mit den Flüchtlingen und auch von deren Wünschen. „Gutscheine für Ausflüge wären ganz toll“, sagt sie. „Außerdem sind auch Fahrräder für unsere Fahrradwerkstatt sehr gern gesehen.“

Dankende Worte fanden auch zwei syrische Flüchtlingsfamilien, die in St. Marien zu Gast waren. „Die Diakonie ist eine sehr große Hilfe.“ Sie erzählten von ihrem Leben in Lübeck und der Umgebung und den Schwierigkeiten. „Die Sprache ist der Schlüssel, um anzukommen“, fassten sie zusammen.

Etwa 10 000 Euro wurden bei der Gala eingenommen, sagte Veranstalter Dr. Gero Flatau vom Lübschen Blech. „Wir sind begeistert von der Stimmung, und es zeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Die Qualität der Musiker war sehr überzeugend.“

Besonderen Beifall bekam die Gruppe Yxalag, die mit ihren klangvollen Stücken das Publikum in ihren Bann zog. Auch der Auftritt vom Lübschen Blech, die Solo-Einlage von Prof. Bernd Ruf an der Klarinette, der Phemios Kammerchor, der Passat-Chor, das Percussion-Ensemble der Musikhochschule und das Trio Infernale begeisterten das Publikum. „Und die Schülerband vom Katharineum natürlich, die Jazz-Combo, war super“, resümierte Flatau. *Elisabeth Riedel*



Klangvolle Musik: Das Percussion-Ensemble der Musikhochschule Lübeck begeisterte das Publikum mit viel Rhythmus.



Gut besucht: In der Marienkirche fand am Donnerstagabend die Spendengala statt.

Fotos: Wolfgang Maxwitat